

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Hinweis: Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.

Inhaltliche Akzentsetzungen:

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, **z.B.:**

- **Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.:**
 - Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung von Gedichten (z. B. „Gedicht vom Ich“ (Fredrik Vahle)) ○ „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand von Psalmen (z. B. Ps 139: „Herr, du kennst mich“) ▪ Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt (<i>Hierbei ist eine Verknüpfung mit dem 2. UV gut möglich.</i>) <p>- Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen ○ In einer Familie leben <p>- Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ich lebe in einer bestimmten Umgebung – meinen Lebensraum wahrnehmen ○ Wie und wo ich lebe / gerne leben würde – wie meine Umwelt mich prägt ○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben ○ Tiere als Mitgeschöpfe wahrnehmen <p>- Leben wie im Paradies - Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlichen Lebens: Gen 2,4b-25 (Zusammenführung der beiden zuvor genannten Aspekte)</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten (Vgl. dazu: Kristina Calvert, Können Steine glücklich sein? Philosophieren mit Kindern. Reinbek bei Hamburg 2004; Rainer Oberthür, Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde. München 2017) - Arbeit mit Auszügen aus (Kinder-)Literatur und ggf. Verfilmungen dieser - Arbeit mit Kurzgeschichten und/oder Gedichten - Gestaltung einer Collage - Optional: Recherche und ihre Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“; „Umwelt“, z.B. anhand von Bildersuchen im Internet (z.B. über „Google“) - Optional: kreative Umsetzung (Gedicht schreiben, Zeichnen, Collage, Rollenspiel, ...) der Beziehungsvielfalt des menschlichen Lebens in all ihren Facetten (angelehnt an Gen 2,4b-25) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: Fach Deutsch: Mensch und Tier; Gedichte</p>
--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. (*abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage*)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:

<ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Gott in meinem Leben? • Woher weiß man, dass es Gott gibt? • Wie stelle ich mir Gott vor? • Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? • Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? • Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten - Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten (z.B. Oberthür, R.: Stell dir vor. München 2016) - Einbeziehen von Sachtexten (z. B. Knop, J.: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, S. 50-52) - Optional: Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten (z.B. Karo und der liebe Gott) - Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter,); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ... - „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ - Einübung verschiedener Formen von Textarbeit <p>Kooperationen: möglich mit dem Fach Deutsch (Textarbeit – ggf. Methodenkarten)</p>
---	---

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:

- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Gen 6 als Gerechtigkeitserfahrung
- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 • deuten Namen und Bildworte von Gott. K7 	<p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung/Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>verbindlich: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bibelarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Bibel • Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden) • Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss: „Textsorte“, ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...), ... • Darstellung von Inhalten in Wort und Bild • Persönliche Reflexion: was ich von den Texten „mitnehme“; was ich darüber denke; welche Fragen sich mir stellen; ... - Kindertheologisches Arbeiten <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ... Kooperationen: evtl. Fach Deutsch: Metaphern</p>
---	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie

<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49 • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte • Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen • Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens • Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen in der Familie und in der Schule - historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel - Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte (z. B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommissariat Bayern 2003) - Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder (z.B. Lied „Dezemberzeit-Wartezeit. Kribbelbauch und Heimlichkeit“, Reinhard Horn, Kontakte Musikverlag Lippstadt; Lied: „Weihnachtsmann und Nikolaus“, Rolf Zuckowski, musik-für-dich.de) - möglichst Vorbereitung eines Krippenspiels, einer schulischen Feier (Mitgestaltung adventliche Stunde) oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten - Weitere Literaturhinweise: Zu Advents- und Weihnachtsbräuchen: Zeit der Rituale, https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch; Bonifatiuswerk: https://www.brauchtum.de: Religiöses Brauchtum – mehr als Folklore; DKV, Praxis RU Sekundarstufe 04/2015 Weihnachten für alle, 16 Seiten zusätzl. Download-Material; Ev. Presseverband Bayern, Figuren der Weihnacht. Wofür die Hauptpersonen des Heiligen Abends stehen, Sonntagsblatt Thema 6/2010; Thomas Söding, Das Flüchtlingskind in Gottes Hand – Die Aktualität der Weihnachtsbotschaft, Düsseldorf 2016; Interview mit Thomas Söding über die Weihnachtsgeschichte: https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24; Welt und Umwelt der Bibel, Weihnachten, Nr.46, 4/2007 (darin ausführliche Link-Liste); <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Ggf. Kirchenbesuch (Krippe, Baum), Weihnachtsmarkt</p> <p>Medienkompetenz: SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2) => Recherche zur Herkunft unterschiedlicher Weihnachtsbräuche</p>
--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z. B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk 10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: unterschiedliche jüdische Gruppen
 - die Perspektive „von außen“: ein römischer Hauptmann (Lk 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
- Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z. B.:
 - geographische und gesellschaftliche Situation
 - römische Besatzung
 - die Erwartung des Messias
 - Bedeutung des Sabbats
 - Verständnis von Krankheit

didaktisch-methodische Anregungen:

- Perspektivenwechsel einüben (z. B. aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen, Rollenspiel gestalten, ...)
- ggf. Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Kooperationen:

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38 • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42 	<p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los ◆ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung ◆ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen ◆ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael ◆ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara ◆ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung ◆ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe ◆ ... <p><u>Ausblick:</u></p> <p>Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z. B.: wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten/ Visualisierung des Glaubensweges Abrahams - evtl. zur Vertiefung: Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z. B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung - Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ... - evtl. Lektüre von Auszügen aus: Kaddor, L., Müller, R.: Der Koran für Kinder und Erwachsene, München 2014 <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

